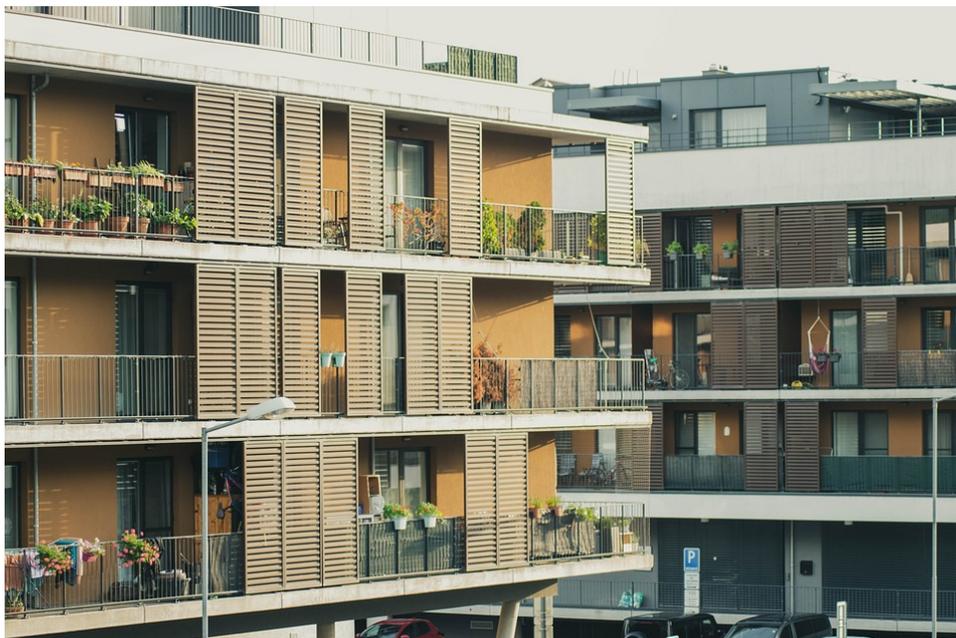


Mit neuen Wohnungen in H3: Ein Aufschwung für Mattersburg

Die OSG erweitert das Angebot im Mattersburger Stadtzentrum: Nach der Fertigstellung des „H3“ starten bald Bauarbeiten für 22 neue Wohneinheiten. Erfahren Sie mehr über die neuen Entwicklungen!



Die Entwicklung des „H3“ in Mattersburg, einem ehemaligen Einkaufszentrum, hat nun einen neuen Meilenstein erreicht. Nachdem die Bauarbeiten an diesem Projekt erfolgreich abgeschlossen wurden, wird die Oberwarther Siedlungsgenossenschaft (OSG) im kommenden Frühjahr mit dem Bau von 22 weiteren Wohnungen beginnen. Diese neuen Wohneinheiten werden direkt neben dem H3 entstehen und zielen darauf ab, den Wohnraum in der Region zu erweitern. Die Schlüsselerübergabe für die bestehenden Wohnungen fand kürzlich im Beisein zahlreicher Ehrengäste statt.

Unter den Anwesenden waren OSG-Geschäftsführer Alfred

Kollar, Bürgermeisterin Claudia Schlager und weitere wichtige Vertreter der Stadt. Diese Veranstaltung symbolisierte einen bedeutenden Fortschritt für die städtische Entwicklung. Die neue Wohnsiedlung wird dazu beitragen, die Attraktivität des Stadtzentrums weiter zu steigern und jungen Familien sowie anderen Interessierten die Möglichkeit geben, ein neues Zuhause in der Stadt zu finden.

Historische Hintergründe

Um die Bedeutung des H3 besser zu verstehen, lohnt sich ein Blick in die Geschichte des Standorts. Der alte Gasthof Steiger, der einst an dieser Stelle beheimatet war, wurde nach seiner Schließung verkauft. Das darauf folgende Mattersburger Einkaufszentrum, das als MEZ bekannt wurde, begann eine neue Ära für das Stadtzentrum. In seinen besten Tagen war das MEZ ein blühender Mittelpunkt der Innenstadt.

Mit der Zeit änderte sich jedoch die Landschaft der Einzelhandelswelt, und die Anzahl der Geschäfte im MEZ nahm stetig ab. Diese Entwicklung führte dazu, dass das einst lebhafteste Einkaufszentrum schließlich als „Geisterschloss“ bezeichnet wurde, da es kaum noch Besucher anzog und viele leerstehende Räumlichkeiten aufwies. Die Schließung und anschließenden Veränderungen an diesem Standort sind jedoch nun Vergangenheit, da die OSG stetige Fortschritte macht, um diesen wichtigen Bereich der Stadt neu zu beleben.

Die geplante Erweiterung um 22 neue Wohneinheiten ist ein Schritt in die richtige Richtung, um das Stadtzentrum von Mattersburg wieder in ein pulsierendes Umfeld zu verwandeln. Die Kombination aus Wohnraum und dem neu gestalteten H3 wird die gesamte Umgebung positiv beeinflussen.

Ein weiterer wichtiger Grund für die Neugestaltung des Standortes ist die Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum. Mattersburg hat in den letzten Jahren ein wachsendes Interesse an neuen Wohnprojekten erlebt, und die

OSG engagiert sich intensiv für diesen Bereich. Der Bau von neuen Wohnungen ist entscheidend, um den Anforderungen der Bevölkerung gerecht zu werden und moderne Lebensstile zu unterstützen.

Die Fortschritte im Bauwesen sind ein vielversprechender Ausblick für die zukünftige Entwicklung der Stadt. Dies zeigt sich nicht nur im Engagement der OSG, sondern auch in der Unterstützung durch die Stadtverwaltung, die eine grundlegende Rolle bei dieser Umgestaltung spielt.

Nicht zuletzt ist die Ansiedlung neuer Wohnungen eine Antwort auf die demografischen Veränderungen in der Region, die sowohl von jüngeren Familien als auch von älteren Menschen verlangt, sich in der Stadt niederzulassen. Das Engagement der OSG, zusammen mit der Stadtverwaltung, wird dazu beitragen, ein attraktives Wohnumfeld zu schaffen, das sowohl den Bedürfnissen als auch den Wünschen der künftigen Bewohner entspricht.

Die erfolgreiche Übergabe der Schlüssel für die ersten 22 Wohnungen war ein bedeutsamer Moment, der von allen Anwesenden gefeiert wurde, und lässt auf weitere positive Entwicklungen in der Stadt hoffen. Die OSG setzt damit einen wichtigen Impuls für die nachhaltige Stadtentwicklung in Mattersburg und bekräftigt ihr Engagement, die Lebensqualität im Stadtzentrum zu verbessern. Für detaillierte Informationen und weitere Entwicklungen ist ein Blick auf www.bvz.at empfehlenswert.

Details

Quellen

• www.bvz.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at